

Gemeindekindergarten



Lärchenweg 4 69509 Mörlenbach

Tel. 06209/ 713515

E-Mail: sterntaler@moerlenbach.de

Wir

Ich bin ich und Du bist Du
wenn ich rede, hörst Du zu.
Wenn Du sprichst, dann bin ich still,
weil ich Dich verstehen will.
Wenn Du fällst, helf´ ich Dir auf,
und Du fängst mich wenn ich lauf´.
Wenn Du kickst, steh´ ich im Tor,
pfeif ich Angriff, schießt Du vor.
Spielst Du pong, dann spiel ich ping,
und Du trommelst, wenn ich sing´.
Allein kann keiner diese Sachen,
zusammen können wir viel machen.
Ich mit Dir und Du mit mir-
das sind wir!

Ein herzliches Willkommen

im Gemeindekindergarten Sterntaler!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kindergarten und möchten Sie mit einigen Grundsätzen unserer Arbeit vertraut machen.

Der Auftrag eines Kindergartens besteht darin, die Eltern in der Erziehung und Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.

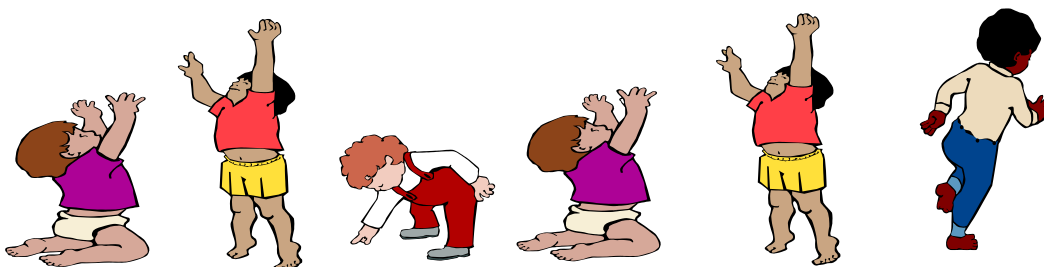
Im Gemeindekindergarten Sterntaler finden Sie eine optimale Kombination von Erziehung, Bildung und Betreuung, sowie die gelebte Bildungspartnerschaft zwischen Elternhaus und pädagogischem Personal.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten vergrößert sich das soziale Umfeld ihres Kindes enorm. Hierbei wollen wir den Kindern durch Vorleben und Erklären helfen. Wir möchten besonders auf die Beachtung grundsätzlicher Regeln des menschlichen Zusammenlebens, wie z.B. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme hinwirken. Das geschieht auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, das auch im freien Beten und durch das Feiern christlicher Feste zum Ausdruck gebracht wird.

Für die Ausbildung der sozialen Kompetenzen ist die Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein von Bedeutung. Deshalb brauchen die Kinder vielfältige Möglichkeiten ihre Fähigkeiten kennenzulernen und weiterzuentwickeln.

Dies betrifft sowohl die kleinen alltäglichen Dinge, wie Schuhe binden und Jacke anziehen, aber auch die Wissenserweiterung und Schulung der Motorik und der Sinne.

Bei allem was wir tun, möchten wir die Neugierde und das Interesse der Kinder am Leben wecken. Ihre Kinder sollen in unserem Kindergarten Freude erleben, glücklich sein und dadurch auch Freude weitergeben. Wir freuen uns sehr darauf.



Unser Bild vom Kind



Kinder sind offen
und voller Lebensfreude

Kinder haben eine
eigene Persönlichkeit
mit eigener Geschichte



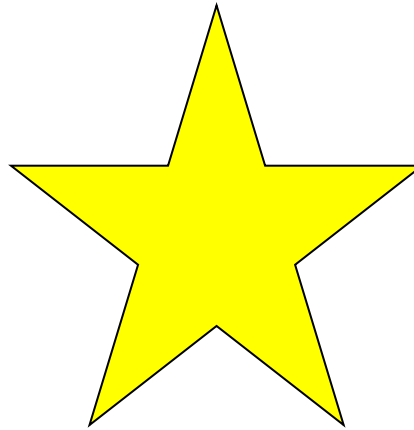
Kinder sind

Kinder sind

kreativ

Forscher und Entdecker

Kinder sind liebenswert



Kinder sind
Herausforderung und Impuls

Kinder sind

kontaktfreudig

Kinder sind

ganzheitliche

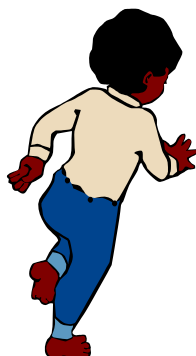
Wesen

Kinder sind empfindsam

und verletzlich

Kinder sind angewiesen

auf Beziehung



Ein Jahr im Kindergarten „Sterntaler“

Ein Kindergartenjahr ist mit vielen Themen oder Jahreszeiten oder Situationen von unserem Team konzipiert.

Durch verschiedenste Aktionen, Projekte, Exkursionen und gruppenübergreifende Aktivitäten, sowie Auftritte in der Öffentlichkeit treten unsere Kinder mit ihrer Umwelt in Kontakt, lernen sie kennen und sich in ihr bewegen.

In unserem Kindergarten Sterntaler wird gerne gefeiert. Wir orientieren uns an den Festen des Jahreskreises. Einige Beispiele dazu:

Willkommensaktion für die „neuen“ Kinder

Morgenkreis mit allen Kindern

Geburtstage der Kinder

Erntedank

Sankt Martin

Nikolaus

Advent- Weihnachten

Fasching

Frühlingsumzug

Ostern

Muttertagsfrühstück

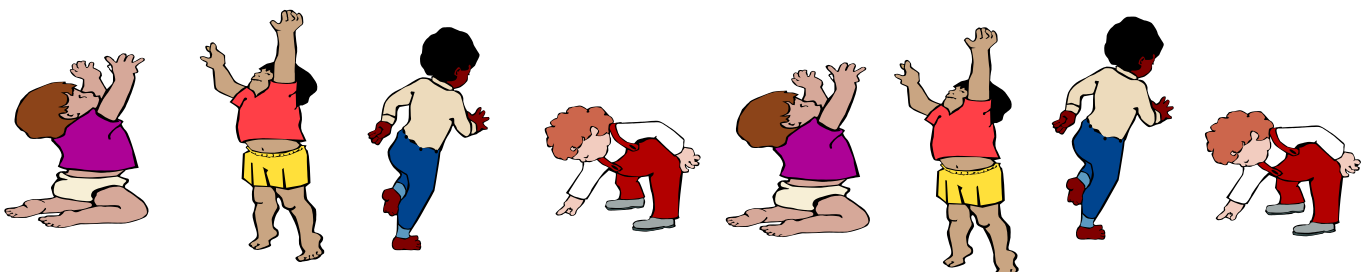
Ausflüge

Kerwe

Vorschule

Übernachtung

Abschiedsfest



Gruppen:

In unserem Kindergarten werden die Kinder ab dem 1. Lebensjahr betreut:

Igelgruppe	1. – 3. Lebensjahr
Käfergruppe	} altersgemischt von 2,5 Jahren bis 6 Jahren
Bärengruppe	
Regenbogengruppe	
Sonnenscheingruppe	

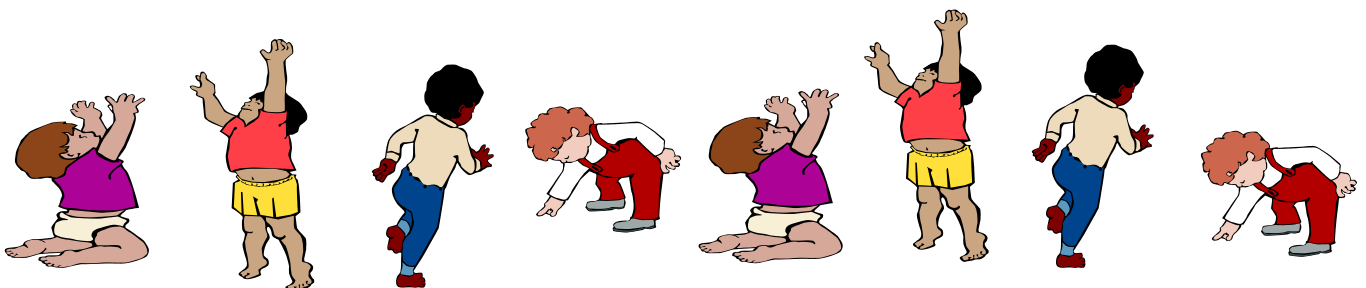
Für jede Gruppe steht kompetentes, sehr engagiertes Fachpersonal zur Verfügung.

Unsere Erzieherinnen arbeiten altersspezifisch und gruppenübergreifend. Dadurch ist eine gezielte, individuelle Förderung möglich.

Zusätzlich geben wir Praktikanten, Informationspraktikanten und Schülern die Möglichkeit unseren Beruf näher kennenzulernen.

Räume:

5 Gruppenzimmer, Projekträume, Turnraum, Küche, Bibliothek, Essensraum, Ruheraum, Waschräume und wir verfügen über ein sehr schönes großes Außengelände.



Betreuung von 1- 3 Jahren

Frühkindliche Bildung rückt zunehmend in den Fokus.

Mit der Aufnahme unsere Kleinkindgruppe findet für viele Kinder die erste größere Trennung von den bisher vertrauten Bezugspersonen statt. Es ist uns deshalb oberstes Ziel, in der Gruppe eine Umgebung voll Geborgenheit, Vertrauen und Sicherheit zu schaffen. Um eine gezielte Förderung zu erlangen müssen Voraussetzungen im pädagogischen Konzept geschaffen werden.

Beispiele:

Eine wichtige Grundvoraussetzung ist die behutsame Eingewöhnung in der Einrichtung und Trennung von den Bezugspersonen.

Weitere wichtige Bausteine der frühkindlichen Erziehung sind:

Sprache, Bewegung, Spiel, Raumgestaltung, kindgerechter Tagesablauf, sowie Materialien und Anregungen.

In der Igelgruppe werden Kinder von dem ersten bis zum dritten Lebensjahr in ihrer Entwicklung betreut und begleitet. Wir orientieren uns an den jeweiligen individuellen Entwicklungen und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes.

Durch unser großes Angebot von Materialien wird eine ganzheitliche Förderung in den verschiedenen Entwicklungsbereichen gewährleistet.

Die Kleinen werden von Tag zu Tag selbstständiger werden jedoch bei schwierigen Aufgaben begleitet, haben die Möglichkeit ihre eigenen Grenzen kennenzulernen und ihre Stärken zu entdecken.

Der Tagesablauf der Kleinen beginnt um 7.30 Uhr nach Begrüßung und Freispiel haben wir gegen 9.00 Uhr gemeinsames Frühstück.

Ab 9.30 Uhr Zeit für Aktivitäten, zum Beispiel kreatives Gestalten, musikalische Früherziehung, Aktivitäten im Außengelände.

11.30 Uhr Mittagessen,

ab 12.30 Uhr Mittagsschlaf,

danach Freispiel bis zur Abholzeit



Tagesablauf

Kinder im Kindergarten benötigen einerseits einen fest strukturierten Tagesablauf, andererseits auch die Freiheit individuellen Bedürfnissen Vorrang zu geben. Immer wiederkehrende Bestandteile, viele Rituale eines strukturierten Vormittages helfen Kindern beim Zurechtfinden im Alltag und geben ihm Sicherheit.

Die Kinder werden ab 7.30 Uhr in die Einrichtung gebracht. In den jeweiligen Gruppen wird jedes Kind von einer Erzieherin willkommen geheißen. Nach einem kurzen Austausch über das Befinden des Kindes, verabschieden sich die Eltern mit einem für das Kind individuellen kleinen Ritual. In unserer Freispielphase bis ca. 10.00 Uhr wählen die Kinder Spielmaterial, Spielpartner und Dauer des Spiels selbst aus.

In dieser Phase gliedern sich immer wiederkehrend Projekte, gemeinsame, gruppenübergreifende Morgenkreise, usw. ein. Durch gemeinsames Spiel, Lieder, Fingerspiele, etc, wird die Wahrnehmung des Kindes gezielt gefördert und das Sozialverhalten wird gestärkt. Jedes Kind wird dort abgeholt, wo der jeweilige Entwicklungsstand ist.

Ab 10.00 Uhr wird von den Kindern in den einzelnen Gruppen ein gemeinsames selbst mitgebrachtes Frühstück eingenommen. Es wird gemeinsam Hände gewaschen, Tische gedeckt, alle geben sich am Tisch die Hände und sprechen ein Gebet oder Tischspruch und wünschen sich einen „Guten Appetit“. Das gemeinsame Essen, Tischregeln einhalten und Tischgespräche regen das voneinander Lernen an.

Unser Kindergarten legt Wert auf ein gesundes, schmackhaftes Frühstück. Einmal im Monat findet ein „gemeinsames Frühstück“ statt. Dieses beinhaltet ein mit Erzieherin und Kindern gemeinsam zubereitetes Frühstück, themenbezogen und in Buffetform wird es gruppenübergreifend dargeboten.

Jedes Kind feiert in seiner Gruppe seinen Geburtstag. Hierzu bringen die Eltern, ein mit den Erzieherinnen abgesprochenes Vesper mit.

Kinder, mit einem Regelplatz, nehmen ein selbstmitgebrachtes zweites Frühstück oder kleine Mahlzeit gegen 12.30 Uhr in den Gruppen ein.

In der Kleinkindgruppe finden mehrfach kleine Mahlzeiten am Vormittag statt. Angepasst an den individuellen Schlaf- Wach-Rhythmus für die Ein bis Zweijährigen Kinder statt.

Nach dem Frühstück finden in den Gruppen oder gruppenübergreifend, Projekte bzw. altersspezifische Angebote statt.

Zum Beispiel:

-Kinderkonferenzen

-Vorschule

-musikalische Früherziehung

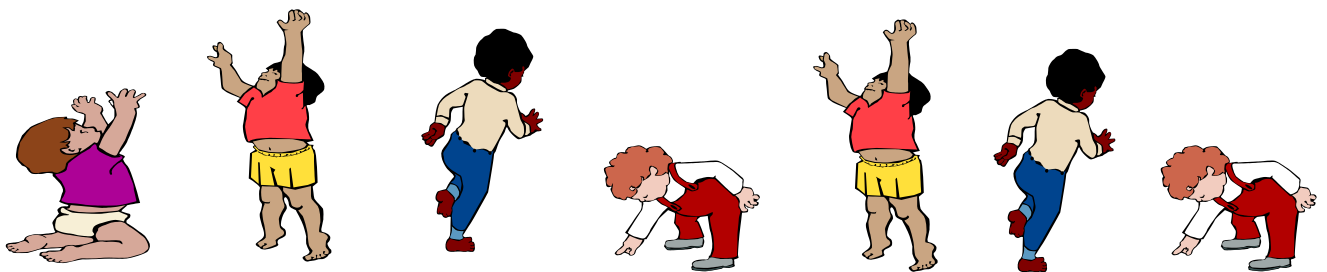
-Zahlenland

-Turnstunde

-Bewegung auf dem Außengelände oder im Bewegungsraum

-Waldtag

-Kreative Angebote und vieles mehr...



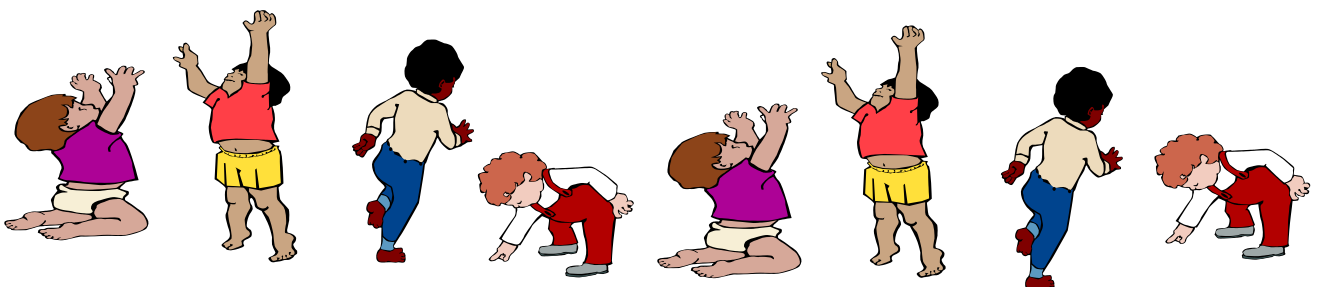
Mittagessen

In unserem Kindergarten wird insbesondere für Kinder, mit einem verlängerten Regelplatz, ein warmes Mittagessen für einen Unkostenbeitrag angeboten.

Die Eltern können tageweise, je nach Bedarf ihr Kind dazu anmelden. Die Anmeldung erfolgt in einer Anmeldeleiste bis spätestens Montag 8.30 Uhr für die folgende Woche. In krankheitsfällen oder besonderen Ausnahmefällen kann das Essen bis 8.00 Uhr abbestellt werden.


Beliefert wird unser Kindergarten durch einen Cateringservice. Hierbei wird besonders auf gesundes, schmackhaftes und abwechslungsreiches Essen geachtet. Viele Kinder leiden heutzutage an Allergien oder Unverträglichkeiten. Teilen Sie diese bitte unbedingt im Vorfeld der Kindergartenleitung bzw. der Erzieherin zum Schutz Ihres Kindes mit. Die Kinder werden ermutigt auch unbekannte Essen zu probieren. Gemeinsam werden die Tische gedeckt, die Kinder wählen ihren Platz und ihren Tischnachbar. Das Kind lernt die Tischsprüche, Tischgespräche und Tischregeln einzuhalten. Nach dem Essen räumt jedes Kind sein Geschirr auf einen Geschirrwagen. Um den Bedürfnissen der Kinder nach Ruhe und Entspannung entgegenzukommen, können sich diese mit einer Erzieherin in einen vorbereiteten Raum zurückziehen.

Die Kinder die dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen, gehen in die Gruppenzimmer zurück um zu spielen. Am Nachmittag, ab 14.00 Uhr findet in zwei Gruppenräumen, gruppenübergreifende Betreuung statt.



Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Musik

erleben 

Kreativität

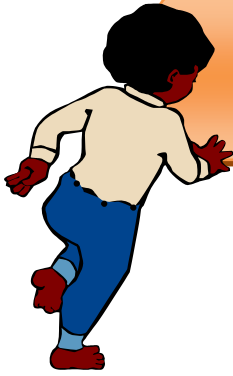
wecken

Bewegungs-
drang
wecken und
fördern

Soziale Kompetenz
stärken

Sprach-
kompetenz
fördern

Selbstständigkeit
erlangen



Musik erleben

Die Musik stellt einen wichtigen Bildungsbereich unseres pädagogischen Konzeptes da. Sie fördert ganzheitlich die Entwicklung unserer Kinder. Bewegung, Musik und Sprache gehören zu den elementaren, kindlichen Ausdrucksformen und wird durch Singen und Musizieren in den Tagesablauf in unserem Kindergarten integriert.

Sing- und Bewegungsspiele fördern die Sprachentwicklung, das Rhythmusgefühl, das „richtige“ Hören, Medienverständnis, Einfühlungsvermögen, Ausdrucksfähigkeit und Sozialverhalten.

Mit viel Freude nehmen die Kinder einmal in der Woche an der musikalischen Früherziehung teil.

Wir arbeiten in kleinen Gruppen und können so gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Durch gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen und Bewegungsspiele werden die Kinder an verschiedene musische Ausdrucksformen herangeführt.

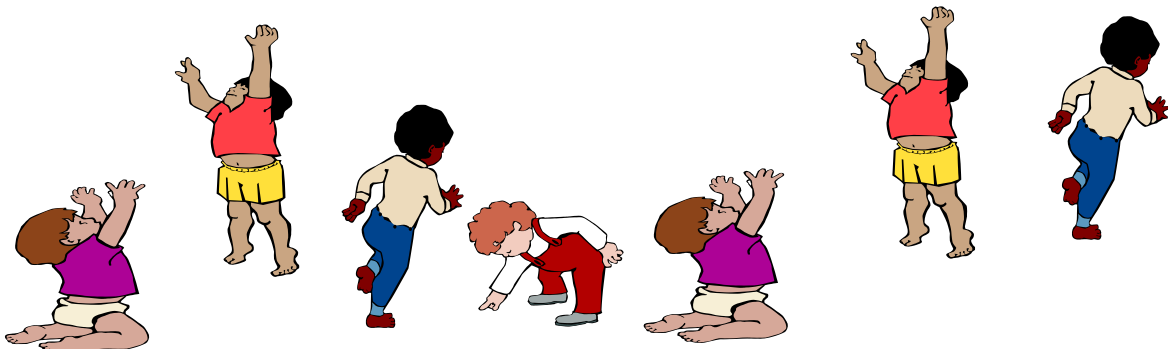
Mit viel Motivation bringen die Kinder ihre Ideen bei der Verklanglichung von Geschichten oder dem Selbstgestalten von Instrumenten mit ein.

Unsere Themen beziehen sich, eingebettet in unseren Jahresplan auf die Jahreszeiten, bevorstehende Feste und Aktivitäten, bei denen die Kinder stolz präsentieren, was sie erarbeitet und gelernt haben.

Der Kindergarten Sterntaler hat eine besondere Zertifizierung als Sing- und Musikkindergarten, den sogenannten „FELIX“:



Der **FELIX** (*FELIX - Qualitätszeichen für Kindergärten*) ist ein Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes, mit dem Kindertagesstätten ausgezeichnet werden, die in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Drei- bis Sechsjährigen fördern.



Bewegungsdrang wecken und fördern

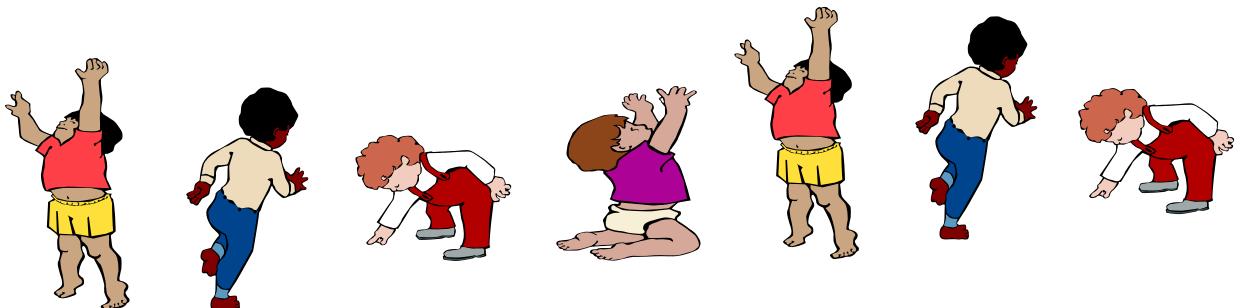
Unser **Turnraum** wird von jeder Gruppe einmal in der Woche und von Kleingruppen zu bewegungsreichen Spielen genutzt. Im

Kindergartenalter, also zwischen drei und sechs Jahren, entwickeln sich Sinneswahrnehmung, Bewegungssicherheit und Risikokompetenz sehr stark – sofern sie regelmäßig beansprucht und gefördert werden. Im

alltäglichen Spiel ist die Begegnung mit Gefahren ein elementarer Bestandteil. Kinder spielen gern an der Grenze des eigenen Könnens. Sie schaffen sich selbst riskante Situationen und entdecken im Ausprobieren verschiedene Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten. Bei

Bewegung und Spiel lernen Kinder mit unsicheren Situationen umzugehen und gewinnen mit der Zeit die erforderliche Sicherheit für unbekannte Situationen – der Grundstein zur Entwicklung der eigenen Risikokompetenz.

Kinder lernen Gefahren zu erkennen und zu meistern, sie eventuell zu beseitigen oder das Spiel zu beenden, bevor es zu gefährlich wird.



Kreativität wecken

Kinder wollen die Welt entdecken, forschen und experimentieren.

Mit einfachen Experimenten und Spielen greifen die Erzieherinnen die natürliche Entdeckerlust der Kinder auf und ermöglichen ihnen erste Einblicke in Naturphänomene und Technik.

Kinder sind die geborenen Forscher: Wissbegierig, unvoreingenommen und experimentierfreudig gehen Sie an alles Neue heran.

Durch Experimente, Bilderbücher, Gespräche, Beobachtungen, Medien und praktisches Erleben mit vielfältigen Materialien erfahren die Kinder Vorgänge in der Umwelt, deren Ursache und Zusammenhänge.

Experimentieren macht Spaß und erweitert den Horizont eines Kindergartenkindes um jede Menge neue und faszinierende Facetten.

Die neugierigen Kleinen können durch diese Heranführung an die Naturwissenschaften schon früh grundlegende Inhalte über die Natur und ihre unmittelbare Umgebung lernen.

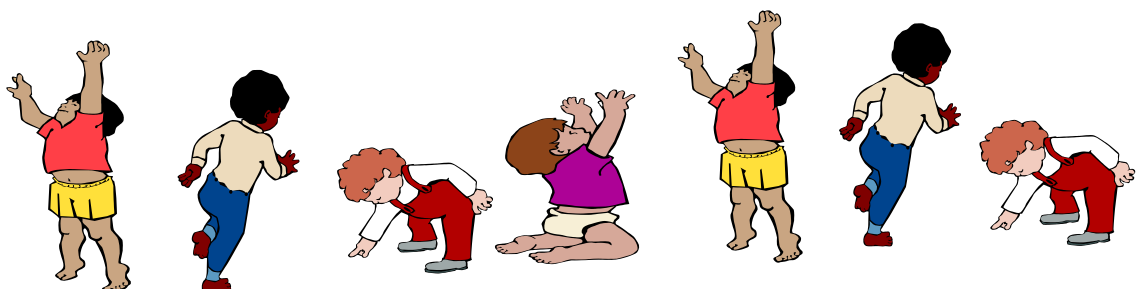
Das verwundert sie an manchen Stellen, verstärkt gleichzeitig aber auch automatisch ihre Neugier und das Bedürfnis, Vorgänge verstehen zu wollen.

Zusätzlich wird durch das Lernen mit Experimenten das logische Verständnis der jungen Wissenschaftler trainiert.

Der Zugang zu Schulfächern wie Mathematik, Biologie oder Chemie kann ihnen dadurch vereinfacht werden, da ihnen wissenschaftliches Denken und Arbeiten schon vertraut ist.

In regelmäßigen Abständen finden in Projektarbeiten gezielte Angebote, angegliedert an den hessischen Bildungsplan statt.

Als Höhepunkt dieses Projektes dürfen unsere Vorschulkinder im naheliegenden Gymnasium in den naturwissenschaftlichen Räumen die Praxis erleben.



Sozialkompetenz stärken und fördern

Wir möchten das Sozialverhalten des Kindes fördern und stärken. Ein gesundes ausgeprägtes Sozialverhalten ist die Voraussetzung sich in der Gesellschaft zu integrieren. Soziales Verständnis setzt voraus, dass sich ein Kind in andere einfühlen und hineinversetzen kann.

Wertschätzung

In der Gruppe sich zu Recht finden und wohlfühlen.

Mit Respekt und Rücksicht auf andere zu zugehen.

Beziehungen zu anderen aufbauen

Schwächen und Stärken des anderen erkennen und akzeptieren und ihn in seiner einzigartigen Persönlichkeit annehmen

Einhalten und anerkennen der Umgangsregeln

Entwicklung der Kritikfähigkeit

Angemessene Konfliktlösungen finden

Wie erlangt ein Kind Sozialkompetenz?

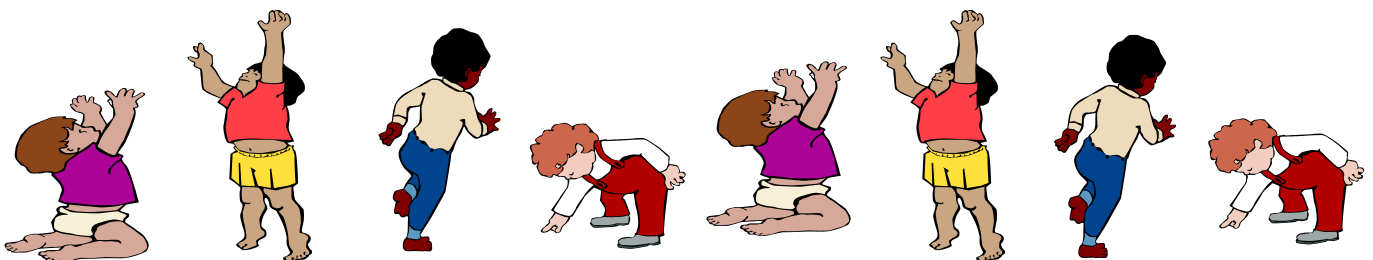
Feste Gruppenzugehörigkeit, in alters- und geschlechtsgemischten Gruppen

Es werden notwendige Regeln und Grenzen gesetzt, die mit den Kindern in Kinderkonferenzen besprochen werden

Gruppenübergreifende Aktionen

Wir leben den Kindern den partnerschaftlichen Umgang mit anderen vor

Gemeinsames Spiel fördert Freundschaften



Sprachkompetenz fördern

Sprache ist die Grundvoraussetzung für den Umgang der Menschen miteinander. Nur wenn Kinder und Erwachsene in der Lage sind, sich klar und verständlich auszudrücken, haben sie die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen, Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle zu äußern und den eigenen Standpunkt zu vertreten. Sprache ist eine Voraussetzung für den schulischen und beruflichen Erfolg.

Sprache bedeutet:

- die Sprache als Mittel zur Kommunikation erkennen und weiter entwickeln
- Dinge richtig benennen
- ganze Sätze zu sprechen
- Wünsche und Gefühle mitteilen zu können
- auf eine deutliche Aussprache achten

Wie gelangt Ihr Kind zu mehr Sprachkompetenz?

Vielseitige Sprachanlässe werden geschaffen

Lieder und Fingerspiele

Gedichte, Reime und Rätsel

Geschichten und Bilderbücher

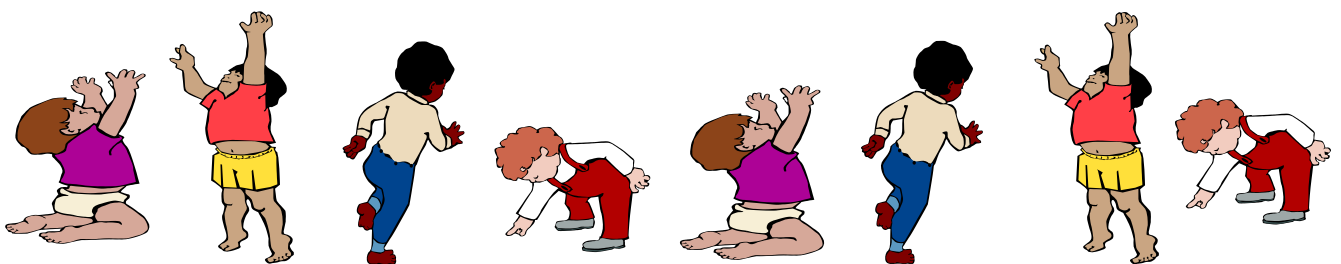
Zeit zum Sprechen geben

Zuhören und ausreden lassen

Zum Sprechen ermuntern und auffordern

Vorbild geben

In unserer Einrichtung kommt regelmäßig eine Logopädin, um unseren Kindern Sprachbarrieren zu nehmen.



Gartenprojekt

Der Lebensraum Garten bleibt heutzutage vielen Kindern zunehmend verschlossen, das unmittelbare ganzheitliche Erleben der Natur wird aufgrund enger Lebensräume erschwert.

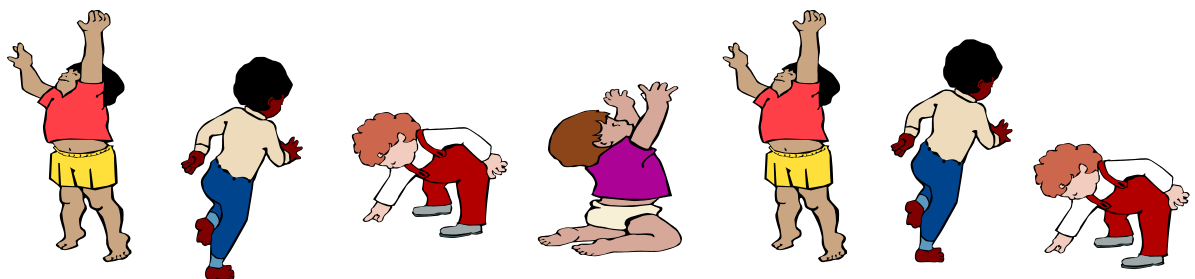
Wir wollen es den Kindern ermöglichen, möglichst früh Entwicklungen und Zusammenhänge zu erkennen und Einsichten in das Ökosystem „Garten“ zu gewinnen.

Beim Anlegen des Gartens haben die kleinen Gärtner fleißig mitgeholfen.

Ebenso wurden die Pflänzchen regelmäßig gegossen, gepflegt und beim Wachsen beobachtet. Im Rahmen des Projektes wurde das Interesse der Kinder an Naturphänomenen geweckt. Sie haben Kräuter gepflanzt, Blumensamen gesät und Gemüse angebaut.

Ziel des Projektes ist es unter anderem die Wahrnehmung der Natur zu schärfen, einen verantwortlichen Umgang mit Natur zu vermitteln, Zusammenhänge zu verdeutlichen und beispielhaft den praktischen Umgang mit Pflanzen zu ermöglichen.

Durch die Anlage und Pflege eines geräumigen Beetes mit Gemüse, Kräutern und Blumen erfahren die Kinder unmittelbar und ganzheitlich, wie Menschen, Tiere und Pflanzen in vielerlei Abhängigkeiten und Wechselwirkungen miteinander stehen. In unserem Kindergarten findet das Gartenprojekt großen Zuspruch.



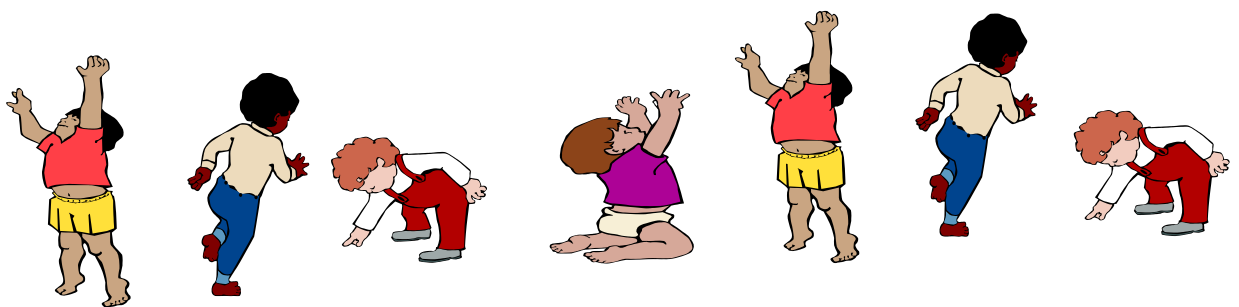
Zahlenlandprojekt

- Unterstützt unsere pädagogische Arbeit
- Es ist gruppenübergreifend und fördert -Zahlenbildung und Zahlenverständnis
- Förderung findet in Kleingruppen statt

In der Gestaltung unseres Projektes orientieren wir uns an der Entdeckung des Zahlenlandes von Prof. Gerhard Preiß der durch Aufbau von Zahlenhäusern, Zahlenweg und Zahlenländern die Kinder auf spielerische Weise mit den Zahlen vertraut macht.

Im Rahmen unserer Schulvorbereitung findet regelmäßig dieses Projekt statt, das eine frühe mathematische Bildung sinnvoll, erfolgreich und mit viel Spaß am Lernen umsetzt.

Der Grundgedanke ist der Aufbau eines Zahlenbegriffs aus Wahrnehmung und Handeln.



Waldprojekt

Wir freuen uns den Vorschulkindern im Rahmen des vielfältigen Kindergartenangebotes zusätzlich den Waldtag zu ermöglichen.

Hier können die Kinder ihrem Bewegungsbedürfnis und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Kinder lieben es sich zu bewegen und der Wald bietet hierbei die beste Möglichkeit.

Sie lernen ihren Körper, das Gleichgewicht, ihre Empfindungen kennen und erweitern ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen. Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit werden geschult.

Durch das Spiel mit den unterschiedlichsten Naturmaterialien entfalten die Kinder auf natürliche Weise ihre Phantasie, Kreativität und Ihre Freude am Spiel.

Eine wichtige Voraussetzung für das Lernen ist das freie Spielen.

Hierbei können die Kinder ihre individuellen Bedürfnisse ausleben. Die Ruhe des Waldes überträgt sich auf die Kinder.

Im Wald beobachten wir bei den Kindern ausgeglichenes und konzentriertes Verhalten. Ebenso eröffnet sich ihnen die Möglichkeit die Natur in Ruhe zu beobachten und sich zurück zu ziehen.

Die Vorschulkinder lernen Ihre Sinne wahrzunehmen, denn im Wald können sie nicht nur sehen sondern auch hören, riechen und fühlen.

Das Sozialverhalten und das Gruppenbewusstsein werden geschult.

Die Rücksicht und Hilfsbereitschaft anderen gegenüber ist zwingend erforderlich. Konfliktsituationen lernen die Kinder selbstständig zu lösen.

Nicht zuletzt wird viel Wissenswertes rund um die Natur vermittelt, auch lernen sie die Natur zu schätzen und zu schützen.



Elternarbeit

Eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Entwicklung des Kindes ist eine verantwortungsvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kindern.

Pädagogische Arbeit zum Wohl des Kindes setzt Information voraus. Beim Bringen und Abholen, bei Elterngesprächen, sowie Veranstaltungen wird ein vertrauensvolles Konzept gepflegt.

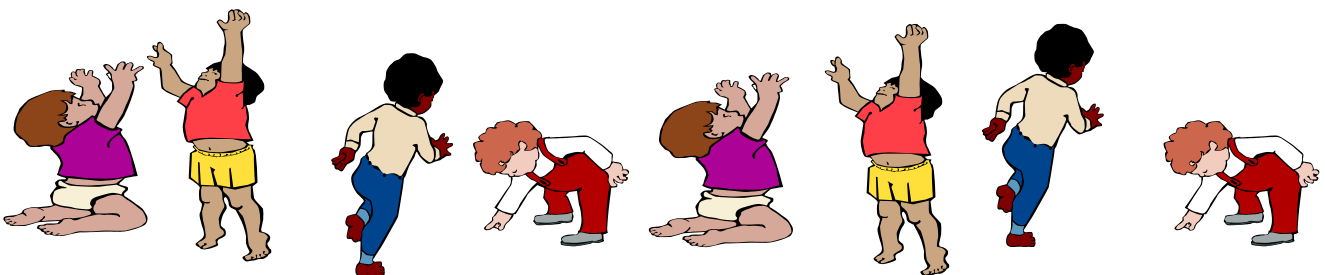
Einzelgespräche zum Entwicklungsstand des Kindes sind nach Terminvereinbarung möglich.

Aktives Miteinander und Interesse lassen besonderes Verhältnis im Kindergarten entstehen.

Ein Elternbeirat vertritt die Interessen aller Kinder und Eltern.

Er ist ein Bindeglied zwischen Erzieherinnen, Eltern und Träger und hat eine beratende Funktion.

Durch seine produktive Zusammenarbeit unterstützt er die Erzieherinnen bei allen Aktivitäten.



Integration

Integration ist selbstbestimmtes Leben in unserer Gemeinschaft unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt. *Reinhard Turre*

Ihr Kind hat die Möglichkeit verschiedenste Verhaltensweisen und „Besonderheiten“ anderer Kinder zu erfahren. Unsere Kinder lernen von Anfang an, einen von Achtung und Wertschätzung geprägten Umgang trotz aller Unterschiede, die jedes einzelne Individuum von uns aufweist, zu schätzen. Sie erfahren, dass zwischenmenschliche Beziehungen und das Leben in einer verständnisvollen Atmosphäre Freude, Glück und Zufriedenheit bringen. Somit wird das Bilden von Vorurteilen minimalisiert, sowie Verständnis und Toleranz gegenüber Andersartigkeit entwickelt.

Wir bieten den Kindern:

- Zeit zur Auseinandersetzung mit unserer Umwelt
 - Lebenspraktische Situationen
 - Möglichkeiten, positive Erfahrung und Freude am Leben zu sammeln
 - durchdachtes Anschauungsmaterial
- und vieles mehr.....

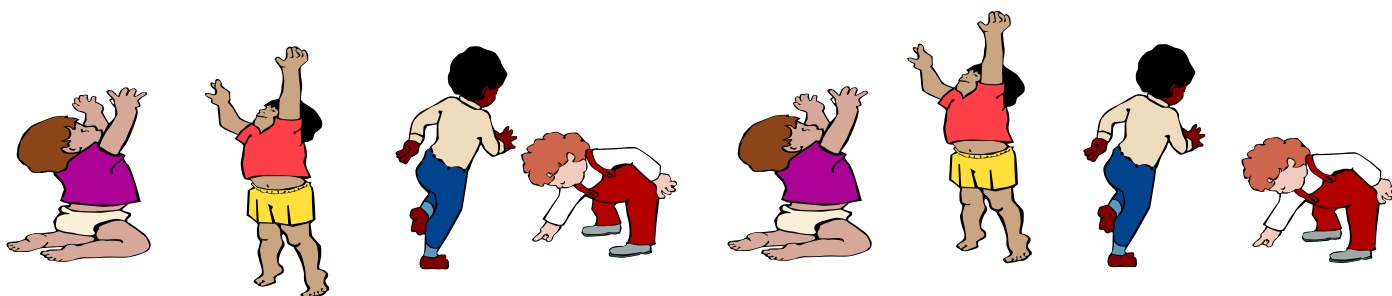
Unseren Gruppenalltag gestalten wir möglichst lebensnah.

Unsere Kinder lernen von- und miteinander. Wir geben den Kindern Zeit selbstständig Lösungen für Herausforderungen zu finden. Uns ist kooperatives Handeln im Gruppenalltag sehr wichtig.

Ziel einer integrativen Gruppe ist nicht die Freundschaft zwischen allen Kindern, jedoch die Entwicklung der Gruppenzugehörigkeit. Integration geschieht immer durch Erleben.

In Zusammenarbeit mit integrativem Fachdiensten geht es um:

- den Austausch von aktuellen Beobachtungen über das Verhalten des Kindes in allen Bereichen
- die Feststellung des aktuellen Entwicklungsstandes des Kindes
- Konkretisierung des Förderbedarfs
- die Zielsetzung der aktuellen Fördermaßnahme
- die Besprechung des Weges, der Methoden, um das Ziel erreichen zu können
- die Möglichkeit, therapeutische Übungsmöglichkeiten in den Kindergartenalltag zu integrieren
- die Vorbereitung von Elterngesprächen

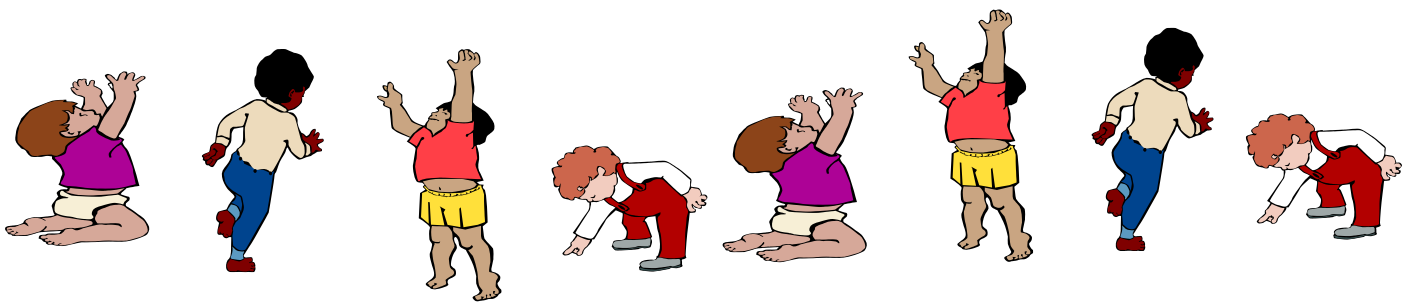


Interkulturelle Erziehung

In unserem Kindergarten begegnen sich jeden Tag verschiedene Nationalitäten.

Sie bereichern unsere Arbeit, wir bekommen Einblicke in verschiedene Kulturen, Sprachen, Speisen und andere Gewohnheiten.

Höhepunkte sind gemeinsame Auftritte bei interkulturellen Veranstaltungen der Gemeinde.



Schulvorbereitung:

Schulvorbereitend ist die gesamte Arbeit, die im Kiga erfolgt, vom ersten Tag an dem Ihr Kind den Kindergarten besucht.

Im Vorschulalter- letztes Kiga Jahr arbeiten wir regelmäßig durch gezielte Arbeit in Kleingruppen.

Kriterien der Schulfähigkeit sind:

- hat das Kind genügend Selbstvertrauen
- kann es sich klar und deutlich äußern
- ist das Kind kritikfähig
- kann das Kind selbstständig und angemessen Konflikte lösen
- möchte das Kind Neues lernen
- hat das Kind Ausdauer und Durchhaltevermögen
- ist das Kind in der Lage sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren
- kann es mit Stift, Schere, Kleber usw. umgehen
- kann das Kind einen angemessenen Zahlenraum erfassen
- kann das Kind Aufträge behalten und richtig ausführen
- besitzt das Kind ein angemessenes Sozialverhalten

In der Vorschule werden die Kinder über das Gruppengeschehen hinaus speziell gefördert und auf die neuen Anforderungen vorbereitet. Die Schulfähigkeit gründet sich auf dem Zusammenspiel zahlreicher Kompetenzen. Die motorische Kompetenz wird verstärkt geübt (z.B. Bleistift halten, schneiden, kleben, geometrische Figuren, Name schreiben, Buchstaben und Schwungübungen, die auf die Schreibbewegungen vorbereiten). Feinmotorische Fähigkeiten und die Koordination von Auge und Hand festigen sich. Neben der Vorbereitung auf das Schreiben und Rechnen durch Angebote, Spiele und Experimente, steht die Ausbildung der sozialen und emotionalen Kompetenz im Vordergrund. Die Kinder sollen

Verantwortung übernehmen und sich kleine Aufträge merken können. Auch die Kognitive Kompetenz wie vergleichen, sortieren und sich konzentrieren wird verstärkt.



Mit unserer Reise ins Buchstabenland möchten wir mit den Kindern in die schöne Welt des Alphabets eintreten. Mit Hilfe der Buchstabenmaterialien sollen die Kinder das Grundprinzip der deutschen Sprache verstehen.

Wir arbeiten auch an jahreszeitbezogenen Aktivitäten oder greifen ein aktuelles Thema auf. Die Vorbereitung auf die Schule und ein gelungener Übergang in die 1. Klasse sind wichtige Ziele unserer Arbeit.

Aus diesem Grund arbeiten wir eng in Kooperation mit der Grundschule und der Kooperationslehrerin zusammen (gemeinsame Projekte, Schul- und Unterrichtsbesuche, Fit zu Fuß... und viele mehr)

Weitere Höhepunkte im Vorschuljahr

- Bankbesuch
- Besuch des Rathauses
- Schulbesuch
- Besuch der Feuerwehr
- Ausflug
- Übernachtung
- Abschiedsfest

Verkehrserziehung

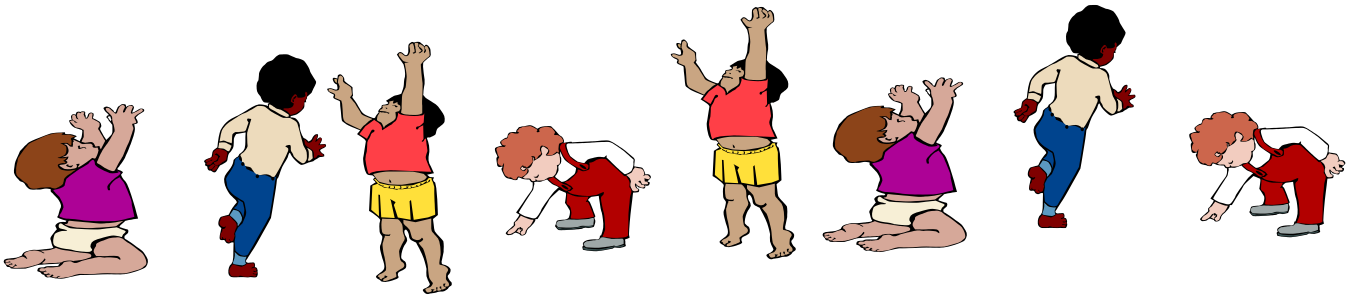
Durch die gute Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht bieten wir unseren Vorschulkindern gute Verkehrserziehung um zum Abschluss den Schulwegpass zu besitzen!

Bibliotheksführerschein

„Bib- Fit“ fördert unsere Kinder zur Wertschätzung des „Buches“. Durch den Bibliotheksführerschein möchten wir weiteres Interesse an der Literatur wecken!

Patenzahnarzt

Im Rahmen der „gesunden“ Ernährung, ist Zahn- Prophylaxe ein wichtiger Punkt. Deshalb haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Patenzahnarzt, der uns regelmäßig besucht, sowie die gute Animateurin „Hexe Irma“ die für das richtige Zähneputzen zuständig ist. Unsere Kinder haben auch die Möglichkeit die Zahnarztpraxis genau kennen zu lernen.



Vernetzung

Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen zählen heute zu den Kernaufgaben von Kindertageseinrichtungen. Sie ermöglichen eine Nutzung und Bündelung der lokalen Ressourcen vor Ort.

